

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**

vom 28.05.2021

- mit Drucklegung -

Studienlage zur NOx-Belastung in bayerischen Städten

Laut einer neuen Studie der Universität Birmingham [1] ist die Luftverschmutzung in Städten während der Corona-bedingten Einschränkungen geringer zurückgegangen als angenommen: Der Studie zufolge ist etwa in Berlin ein Rückgang des NO₂-Wertes um 28,1 Prozent gemessen worden. Den Wittereinfluss herausgerechnet, sank der Wert jedoch nur um 25,4 Prozent, nach Berücksichtigung der saisonalen Veränderungen nur um 11,3 Prozent.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche konkreten Zahlen liegen der Staatsregierung hinsichtlich der Verkehrserfassung an den Luftmessstationen in bayerischen Städten und Kommunen im Zeitraum von Januar 2020 bis Mai 2021 und den gleichen Zeitraum für 2019 vor? (Bitte nach Kalenderwoche, Messstation, Anzahl und Art von Kraftfahrzeugen auflisten)
2. Welche konkreten Messwerte liegen der Staatsregierung hinsichtlich der Messwerte von NO_x an den Messstationen in den von einem Fahrverbot betroffenen bayerischen Städten und Kommunen für den Zeitraum von Januar 2020 bis Mai 2021 und den gleichen Zeitraum für 2019 vor? (Bitte nach Kalenderwoche, Messstation und NO_x-Wert auflisten)
3. Welche Schlüsse zieht die Staatsregierung aus den von den Behörden erfassten und von diesen sowie der Presse publizierten NO_x-Messwerten seit Ausbruch des Coronavirus in Deutschland hinsichtlich der geltenden Schutzmaßnahmen in Bezug auf den Straßenverkehr?
 - 4.1 Liegen der Staatsregierung Kenntnisse dazu vor, dass auch in bayerischen Städten die NO_x-Belastung geringer als erwartet zurückgegangen ist?
 - 4.2 Liegt der Staatsregierung (einschließlich ihr unterstellten Behörden) die vorgenannte Studie vor und wie bewertet sie diese?
5. Kann die Staatsregierung fehlerhafte Messwerte oder Messungen an den bayerischen Luftmessstationen ausschließen? (Bitte begründen und insbesondere auf Fehlertoleranz eingehen)

6. In welcher Form werden die erfassten Messdaten an den bayerischen Luftmessstationen im Rahmen der dienstaufsichtsführenden Landesbehörden geprüft?

7. Wird die Staatsregierung die erfassten Messdaten an den Messstationen für den Zeitraum von Januar 2020 bis Mai 2021 im Sinne der vorgenannten Studie kritisch prüfen? (Bitte ausführlich begründen)

8.1 Sind seit dem Ausbruch des Coronavirus nach Kenntnis der Staatsregierung Verkehrszählungen an oder in der Nähe von Messstationen durchgeführt worden?

8.2 Liegen der Staatsregierung diesbezüglich Ergebnisse vor, und wenn ja, wie lauten diese? (Bitte nach Zählvorgang einzeln aufschlüsseln)

9. Nimmt die Staatsregierung die beschriebenen Entwicklungen und die vorgenannte Studie rund um NOx zum Anlass, um die Frage der Verhältnismäßigkeit von Fahrverboten zur Reduzierung der NOx-Belastung wissenschaftlich und unabhängig prüfen zu lassen?

10.1 Welche Schlüsse zieht die Staatsregierung aus den vorgenannten Studienergebnissen für ihre Verkehrs- und Umweltpolitik?

10.2 Geben die aufgeführten Beobachtungen und die neue Studienlage der Staatsregierung Anlass, sich für eine Überarbeitung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes auf Bundesebene einzusetzen? (Bitte begründen)

[1] <https://www.tt.com/artikel/30773617/luftverschmutzung-ging-in-corona-zeit-weniger-stark-zurueck-als-gedacht>